



# Gilde Zeitung



Nummer 1

April- Mai 2026

E-Mail: [vorstand@foto-gilde.de](mailto:vorstand@foto-gilde.de) Internet: [www.foto-gilde.de](http://www.foto-gilde.de)

## LEICHTES ZOOM FÜR REISE UND ALLTAG



- 1 FILTER UND STREULICHT**  
Nikon ermöglicht den Einsatz von Schraubfiltern mit einem Durchmesser von 67 Millimetern. Eine Gegenlichtblende wird leider nicht mitgeliefert.
- 2 VARIABEL EINSETZBAR**  
Der schmale Einstellring dient als Fokusring im manuellen Fokus-Modus, kann im AF-Modus aber für andere Funktionen eingesetzt werden.
- 3 AUCH ALS KIT-OBJEKTIV**  
Das Nikkor Z 24-105 mm f/4-7.1 ist sowohl einzeln als auch in Kits mit der Nikon Z5II (ca. 2.000 Euro) und der Nikon Z6III (ca. 2.500 Euro) erhältlich.

**M**it dem Nikkor Z 24-105 mm

f/4-7,1 erweitert Nikon sein Objektivangebot für das spiegellose Z-System um ein besonders leichtes Standardzoom für Vollformatkameras. Es richtet sich vor allem an Reisefotografen und alle, die unterwegs möglichst wenig Gewicht mitnehmen möchten, dabei aber eine vielseitige Brennweitenabdeckung nutzen wollen. Im Nikon-Portfolio positioniert sich das neue Zoom unterhalb der beiden etablierten Allroundobjektive Nikkor Z 24-120 mm f/4 S und Nikkor Z 24-200 mm f/4-6,3 VR. Während diese Modelle vor allem durch ihren größeren Zoombereich oder ihre konstante Lichtstärke überzeugen sollen, setzt das Z 24-105 mm konsequent auf eine besonders kompakte und leichte Bauweise. Mit einem Gewicht von lediglich rund 350 Gramm ist es deutlich leichter als das 24-120 mm (630 g) und auch als das 24-200 mm (570 g). Gerade bei längeren Fototouren oder auf Reisen macht sich dieser Gewichtsvorteil bemerkbar. In Kombination mit der zum Beispiel im Praxistest verwendeten Nikon Z6II liegt das Objektiv angenehm ausbalanciert in der Hand. Wer viel zu Fuß unterwegs ist – etwa bei Städtereisen, auf Wanderungen oder bei Reportagen –, wird das geringe Gesamtgewicht schnell zu schätzen wissen. Die Brennweitemspanne von 24 bis 105 Millimetern deckt einen großen Teil typischer Alltagssituationen ab. 24 mm eignen sich am kurzen Ende gut für Landschafts- und Architekturaufnahmen, während der mittlere Bereich Reportage- und Streetmotive abdeckt. Mit 105 mm lassen sich am Teleende auch Porträts mit kreativer Unschärfe für Freisteller umsetzen. Das Objektiv kann auch an einer Nikon- Z-Kamera mit kleinerem APS-C-Sensor, wie beispielsweise einer Nikon Z50II, eingesetzt

werden. In diesem Fall entspricht der Brennweitenbereich durch den typischen Verlängerungsfaktor von 1,5 umgerechnet 36–157,5 mm im Kleinbildformat. Damit sind beispielsweise Reportagen, Aufnahmen in der Straßenfotografie und Porträts möglich. Zudem lassen sich entfernte Motive an APS-C-Kameras näher heranzoomen.

### Stark im Nahbereich

Eine besondere Stärke des Nikkor Z 24–105 mm zeigt sich bei Nahaufnahmen. Im Brennweitenbereich zwischen 70 und 105 Millimetern erreicht das Allroundobjektiv einen maximalen Abbildungsmaßstab von 1:2. Die Naheinstellgrenze beträgt dabei 20 Zentimeter bei 70 mm und 28 Zentimeter bei 105 mm, jeweils gemessen ab der Sensorebene der Kamera. Damit eignet sich das Z 24–105 mm besser für Detailaufnahmen als die beiden zuvor genannten Nikon-Reisezooms. Das Nikkor Z 24–120 mm f/4 S erreicht einen maximalen Abbildungsmaßstab von 1:2,6 und das Z 24–200 mm f/4–6,3 VR sogar nur von 1:3,6. In der Praxis eröffnet das Z 24–105 mm Fotografen somit einen spürbar größeren kreativen Spielraum. So lassen sich auf Reisen etwa Speisen, kleine Gegenstände, Texturen oder Pflanzen sehr nah fotografieren, ohne dass ein spezielles Makroobjektiv benötigt wird. Für die Fokussierung setzt Nikon auf einen STM-Schrittmotor. Im Praxistest arbeitete der Autofokus des Z 24–105 mm f/4–7,1 gefühlt recht zügig und nahezu geräuschlos. Laut dem CHIP-Testlabor beträgt die Auslöseverzögerung über den Zoombereich 0,37 bis 0,44 Sekunden. Im Vergleich sind das Z 24–120 mm f/4,0 S mit 0,28 bis 0,36 Sekunden und das Z 24–200 mm f/4–6,3 VR mit 0,13 bis 0,22 Sekunden etwas schneller unterwegs. In Kombination mit der Nikon Z6II stellte das Z 24–105 mm sowohl bei statischen Motiven als auch bei spontanen Street-Szenen mit bewegten Personen zuverlässig scharf. Das bestätigen auch die Labormessungen. Die durchschnittliche Autofokus-Genauigkeit liegt bei sehr guten 98 bis 99 Prozent über den gesamten Brennweitenbereich. Dazu kommen sehr geringe Standardabweichungen von lediglich 33 Linienpaaren pro Bildhöhe (Lp/Bh) bei kürzester Brennweite, 27 Lp/Bh bei mittlerer Brennweite und 55 Lp/Bh im Tele. Der Autofokus arbeitet somit sehr akkurat.

### Kompakte Bauweise mit einigen Kompromissen

Der konsequente Fokus auf ein möglichst kleines und leichtes Objektivgehäuse hat allerdings auch einige Einschränkungen zur Folge. So fällt die variable Lichtstärke mit f/4–f/7,1 vergleichsweise gering aus. Während bei 24 mm noch Blende f/4 zur Verfügung steht, verändert sich die maximal mögliche Blende beim Zoomen schnell: Bei 35 mm beträgt sie f/4,2, bei 50 mm f/5, bei 70 mm f/6, bei 85 mm f/6,3 und bei der längsten Brennweite von 105 mm schließlich f/7,1. Gerade bei schwachem Umgebungslicht muss die ISO-Empfindlichkeit der Kamera daher relativ schnell erhöht werden, um kurze Verschlusszeiten zu erreichen und Verwacklungsunschärfen zu vermeiden. Hinzu kommt, dass das Z 24–105 mm über keine eigene optische Bildstabilisierungseinheit verfügt. An Nikon-Z-Vollformatkameras mit Sensorbasierter Bildstabilisierung (IBIS) lässt sich das in der Praxis noch gut ausgleichen. Wer das Objektiv hingegen an einer nicht stabilisierten APS-C-Kamera im Z-System verwendet, sollte vor allem im Telebereich auf ausreichend kurze Belichtungszeiten achten. Gemäß der Kehrwert-Regel sollte die Verschlusszeit bei einer Kleinbild-Brennweite von beispielsweise 100 mm an einer nicht stabilisierten Kamera nicht länger als 1/100 Sekunde sein, um Verwacklungen zu vermeiden. Auch bei der weiteren Ausstattung hat Nikon zugunsten der Kompaktheit auf einige Extras verzichtet. So besitzt das Objektiv beispielsweise keine zusätzlichen Funktionstasten. Zur Verfügung stehen ein breiter Zoomring sowie ein schmaler, stufenlos arbeitender Einstellring. Letzterer lässt sich über das Kameramenu bei Bedarf beispielsweise für die Blendensteuerung nutzen oder mit der ISO-Einstellung belegen. Der Fokusring weist einen relativ hohen Drehwiderstand auf. Das verhindert zwar, dass das Zoomobjektiv beim Transport unbeabsichtigt ausfährt, erschwert jedoch feinfühligere Anpassungen der Brennweite. Auch beim Bajonett zeigt sich der Sparansatz: Anstelle eines Metallanschlusses verwendet Nikon ein Bajonett aus Kunststoff, zudem fehlt ein Dichtungsring am Anschluss. Zwar gibt der Hersteller auf der Produkt-Website an, dass eine Abdichtung „unterwegs vor Staub und Wassertropfen“ schützt, wir konnten aber definitiv keinen typischen Dichtungsring am Anschluss entdecken. Insofern können wir nicht einschätzen, inwieweit eine Abdichtung gegeben ist. Leider legt Nikon auch keine Gegenlichtblende in den Lieferumfang, um seitliches Streulicht und damit Lichtreflexe im Bild zu vermeiden. Wer eine solche benötigt, kann die passende Gegenlichtblende HB-93B für rund 40 Euro zusätzlich erwerben.

### Eindrücke aus dem Testlabor

Nachdem wir uns mit der Ausstattung und der Bedienung beschäftigt haben, werfen wir einen gespannten Blick auf die Abbildungsleistung des kompakten und leichten Nikkor Z 24–105 mm f/4–7,1 im CHIP-Testlabor. Dabei wurde das Allround-Zoomobjektiv an der Vollformatkamera Nikon Z7II getestet. Wir wollten außerdem wissen, wie es sich gegenüber dem Nikkor Z im CHIP-Testlabor kommt es lediglich bei kürzester Brennweite und offener Blende f/4 zu einem deutlich sichtbaren Helligkeitsverlust in den Bildecken, der sich durch zweifaches Abblenden deutlich korrigieren lässt. Ansonsten fällt die Vignettierung insgesamt gering aus.

## GUTE KORREKTUR DER VIGNETTIERUNG

### TEST

Preis (ca.) 550 Euro

#### Konstruiert für

Sensormgröße / Bajonett Kleinbild / Nikon Z

Brennweite an APS-C-Kamera  
(umgerechnet auf Kleinbild)

36–157,5 mm

Maximale Lichtstärke (kürzeste  
Brennweite / längste Brennweite)

4 /

7,1

Kleinste Blende 22

Konstruktion: Linsen / Gruppen 12 / 10

Blendenlamellen (Anzahl) 7

Naheinstellgrenze 0,2 m

Filtergröße 67 mm

Abmessungen / Gewicht 74 x 107 mm / 350 g

AF-Motor / AF/MF-Schalter ● / —

Bildstabilisator /  
mit mehr als einem Modus  
— /  
—

Innenfokus / Innenzoom ● / —

Funktionstaste (Fn) —  
Steuerungs-/Blendenring /  
De-Click-Schalter  
● /  
—

Fokusbereichsbegrenzer —

Gummidichtung am Bajonett —

Streulichtblende /  
Schutzbeutel/-tuch mitgeliefert  
— /  
—

Vignettierung (offene Blende / 2-fach abgeblendet)

**Kürzeste Brennweite** 1,3 / 0,4 Blendenstufen **Mittlere Brennweite** 0,3 / 0,2 Blendenstufen **Längste Brennweite** 0,3 / 0,2 Blendenstufen

Verzeichnung

**Kürzeste Brennweite** 0,4 % **Mittlere Brennweite** 0,1 % **Längste Brennweite** -0,2 %

Chromatische Aberration

**Kürzeste Brennweite** 0,2 Pixel **Mittlere Brennweite** 0,4 Pixel **Längste Brennweite** 0,2 Pixel

AUFLÖSUNG (Bildzentrum / Bildecken)

**Kürzeste Brennweite (Offenblende)** 2.862 / 2.016 Lp/Bh (98 % / 69 %)

**Kürzeste Brennweite (2-fach abgeblendet)** 2.800 / 1.934 Lp/Bh (96 % / 66 %)

**Mittlere Brennweite (Offenblende)** 2.638 / 1.969 Lp/Bh (91 % / 68 %)

**Mittlere Brennweite (2-fach abgeblendet)** 2.445 / 2.117 Lp/Bh (84 % / 73 %)

**Längste Brennweite (Offenblende)** 2.366 / 1.979 Lp/Bh (81 % / 68 %)

**Längste Brennweite (2-fach abgeblendet)** 2.174 / 2.066 Lp/Bh (75 % / 71 %)

AUTOFOKUS-LEISTUNG (kürzeste / mittlere / längste Brennweite)

**Maximale Auflösung manuell fokussiert** 2.862 / 2.638 / 2.366 Lp/Bh **Maximale Auflösung mit Autofokus** 2.862 / 2.638 / 2.366 Lp/Bh (100 % / 100 % / 100 %)

**Autofokus-Genauigkeit: Mittelwert** 2.809 / 2.612 / 2.321 Lp/Bh (98 % / 99 % / 98 %)

**Autofokus-Genauigkeit: Standardabweichung** 33 / 27 / 55 Lp/Bh **Autofokus-Geschwindigkeit** 0,37 / 0,39 / 0,44 Sek.

Auflösung 1,8 Objektivgüte 1,2 Ausstattung 4,2 Autofokus 1,2 GESAMTWERTUNG

Testurteil **gut**

Preis-Leistung **1,9**

24–120 mm f/4 S und dem Z 24–200 mm f/4–6,3 VR schlägt. Beginnen wir mit der gemessenen Auflösung. Bei kürzester Brennweite, also 24 mm, erreicht das Z 24–105 mm bei offener Blende f/4 sehr gute 2.865 Linienpaare pro Bildhöhe (Lp/Bh) im Bildzentrum, während der Wert in den Bildecken mit 2.016 Lp/Bh deutlich abfällt. Das entspricht 98 bzw. 69 Prozent der theoretisch möglichen Auflösung der Messkamera. Zweifach abgeblendet fällt die Auflösung bei 24 mm geringfügig auf 96 Prozent im Zentrum und 66 Prozent in den Ecken ab. Damit erreicht das Z 24–105 mm bei kürzester Brennweite ein sehr ähnliches Niveau wie die Schwestermodelle Nikkor Z 24–120 mm f/4 S und Z 24–200 mm f/4–6,3 bei gleicher Brennweite und Blende. Beim Zoomen lässt sich die Auflösung aufgrund unterschiedlicher Brennweitenbereiche und Offenblenden der Objektive zwar nicht mehr eins zu eins vergleichen, dennoch zeigt sich ein ähnliches Bild im Vergleich zum Z 24–200 mm f/4–6,3 mit ebenfalls variabler Lichtstärke. Sowohl bei kürzester, mittlerer als auch längster Brennweite wird die jeweils beste gemessene Auflösung bei Offenblende erreicht. Zweifach abgeblendet nimmt die Schärfe ab. Etwas besser macht es das Z 24–120 mm f/4 S mit konstanter Lichtstärke. Da nimmt die Schärfe in den Ecken durch Abblenden sogar zu. Was die Objektivgüte betrifft, leistet sich das Z 24–105 mm nur bei 24 mm und f/4 eine sichtbare Vignettierung in den Ecken. Die Verzeichnung ist gering, und auch um Farbsäume muss man sich über den gesamten Zoombereich keine Sorgen machen.



## Aktuelle Fotografie-News (April 2026)

### Sony

- Große neue E-Mount-Kamera kommt im Mai 2026 – laut sehr zuverlässiger Gerüchtelage. Details fehlen noch, aber es soll ein „major release“ werden. Quelle: [Neues bei Sony, Canon, Nikon, Fujifilm, Leica, Panasonic, Apple – KW 14/2026 – \\*fotowissen](#)
- Firmware-Updates für ältere Alphas (A7C, A7 III, A7R IV) verbessern Stabilität. Quelle: [News & Gerüchte | Photografix Magazin](#)

### Canon

- Keine kurzfristigen neuen Kameras – Canon bleibt ungewöhnlich ruhig. Quelle: [Neues bei Sony, Canon, Nikon, Fujifilm, Leica, Panasonic, Apple – KW 14/2026 – \\*fotowissen](#)

· Cine-Servo 40–1200mm T5.0–10.8 vorgestellt – Preis ca. 80.000 USD. Extremes Zoom für Filmproduktionen.

Quelle: [News & Gerüchte | Photografix Magazin](#)

## **Nikon**

Keine neuen Modelle oder Gerüchte – absolute Funkstille. Quelle: [Neues bei Sony, Canon, Nikon, Fujifilm, Leica, Panasonic, Apple – KW 14/2026 – \\*fotowissen](#)

## **Fujifilm**

X-T6 kommt im Herbst 2026 – Gerüchtelage stabil, neue Registrierung in China bestätigt die Nähe zum Release.

Quelle: [Neues bei Sony, Canon, Nikon, Fujifilm, Leica, Panasonic, Apple – KW 14/2026 – \\*fotowissen](#)

## **Dritthersteller & Zubehör**

TTArtisan 17mm f/1.8 AF für Sony APS-C angekündigt. Quelle: [Neues bei Sony, Canon, Nikon, Fujifilm, Leica, Panasonic, Apple – KW 14/2026 – \\*fotowissen](#)

· Sigma plant extrem lichtstarkes 65mm-Objektiv (AF). · SanDisk bringt 2 TB UHS-II SD-Karte – aktuell größte & schnellste SD-Karte der Welt. Quelle: [News & Gerüchte | Photografix Magazin](#)

## **Events & Awards**

· Sony World Photography Awards 2026 – Gewinner in allen Kategorien veröffentlicht. · TIPA World Awards 2026 – beste Fotoprodukte in 40 Kategorien ausgezeichnet.

## **Wir danke für die Beiträge für das Clubzeitungle**

**Immer Viel Licht vor der Linse und grüßt Oma und Opa**